

Deutschland: Günstige Prognosen für Serviced Apartments

Berlin (19.4.2013). Der Markt für Serviced Apartments in Deutschland wächst auf konstant hohem Niveau. Aufwind gibt der Branche u.a. die gute Konjunktur in Deutschland.

Unternehmen packen aufgeschobene Projekte an, volle Auftragsbücher führen zu weiteren Geschäftsreisen. Drei von vier Serviced Apartment-Betreibern bescheinigen dem Nischenmarkt auch weiterhin beste Entwicklungsmöglichkeiten. Aber auch sie müssen an der Kostenschraube drehen.

Entgegen dem Trend der letzten Jahre verzeichnen viele Häuser wieder längere Aufenthaltsdauern – der Longstay kehrt zurück. Zwar böten die Boardinghouse-Betreiber ihre Serviced Apartments zunehmend auch Kurzzeit-Gästen an. Gleichzeitig gebe es – beflügelt durch die unerwartet gute konjunkturelle Gesamtsituation – positive Signale für das Kernbusiness, erläutert Anett Gregorius, Geschäftsführerin von Boardinghouse Consulting und Betreiberin der unabhängigen Buchungsplattform www.apartmentservice.de. Viele Gäste blieben einen Monat und länger, so eine Umfrage unter Betreibern.

Die positive Einschätzung der Betreiber deckt sich mit der Entwicklung in ihren Häusern: 85 Prozent der Umfrage-Teilnehmer bewerten aktuell die eigene wirtschaftliche Situation als "gut" bzw. "sehr gut". Die Auslastung der Häuser ist gestiegen. Mehr als die Hälfte verbuchten eine Auslastung von mindestens 80 Prozent. So geben auch 56 Prozent der Umfrage-Teilnehmer an, dass sich die Auslastung im zurückliegenden Jahr verbessert oder sogar deutlich verbessert hat. Ein Viertel aller Aufenthalte hat sich nach Angaben der Befragten verlängert. Im Kurzzeit-Segment (bis 6 Nächte) nächtigten 44 Prozent der Gäste in einem Serviced Apartment. 17 Prozent der Buchungen entfielen im Untersuchungszeitraum auf den Midstay-Bereich (sieben bis 27 Nächte), 39 Prozent der Buchungen wurden im klassischen Langzeitsegment (mit 28 Nächten und mehr) getätigt.

Kleine und Grosse erhöhen Präsenz

Weitere Erkenntnisse: Die Hotels bauen aus. Der Serviced Apartment-Markt in Deutschland ist stark mittelständisch geprägt. Rund die Hälfte der Befragten will in den nächsten Jahres das Angebot ausbauen – sei es durch zusätzliche Apartments oder ganz und gar ein oder mehrere weitere Objekte. Parallel zu den Aktivitäten der traditionell kleinen Häuser, die zumeist maximal 50 Einheiten anbieten, erhöhen auch die grossen (internationalen) Unternehmen und Ketten ihre Marktpräsenz in Deutschland.

Darüber hinaus ziehen die Preise leicht an: Zwar geben 57 Prozent der Häuser an, dass die Übernachtungspreise auch 2012 konstant geblieben sind. Gleichwohl haben 39 Prozent der Betreiber ihre Preise erhöht. Gegenüber dem Vorjahr gab es damit deutlich mehr Preiserhöhungen. Das Senken der Energiekosten ist auch

für Boardinghouse-Betreiber von immenser Bedeutung. Zunehmend nutzen sie dafür verschiedene Möglichkeiten. Etwa jeder Dritte lässt sich dabei von einem externen Energieberater unterstützen. Hauptfokus der Massnahmen liegt auf dem Bereich Licht.

Die vollständigen Ergebnisse der jährlichen, jetzt aktuellen Markt-Befragung von Boardinghouse Consulting unter Betreibern von Serviced Apartments in Deutschland sind ab Ende April 2013 für 349 Euro zzgl. MwSt. verfügbar. Interessenten können sich mit einer eMail an info@boardinghouse-consulting.de ein Exemplar reservieren. / red

Artikel in www.hospitalityInside.com erschienen am 19.4.2013

© hospitalityInside. Dieser Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung in Druckwerken oder die Veröffentlichung im Inter- oder Intranet erfordert jeweils die schriftliche Zustimmung der hospitalityInside GmbH. Bei Verstößen stellen wir ein marktübliches Honorar in Rechnung. Rechtliche Schritte und Schadenersatzforderungen bleiben darüber hinaus vorbehalten.